

## **Protokoll der zweiten Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Melchior-Hess-Parks**

Termin: Donnerstag, 29. Februar 2024 um 17:30 Uhr in der Maximilianstraße 99

Der Melchior-Hess-Park ist ein wichtiges Projekt bei der Umsetzung des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd (früher: Soziale Stadt). Um Herauszufinden, was für die Menschen bei einer Umgestaltung des Parks wichtig ist, wurden die Anwohnenden rund um Melchior-Hess-Park, sowie die interessierte Stadtgesellschaft zu einer Bürgerbeteiligung vor Ort am Dienstag, 12. September 2023 von 17 bis 19 Uhr eingeladen. Die dabei entstandenen Rückfragen, Anregungen, Ideen und Hinweise bildeten die Grundlage für einen Vorentwurf, der am Donnerstag, 29. Februar 2024 um 17:30 Uhr in der Maximilianstraße 99 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

### **Zur Einladung:**

Zur Bürgerbeteiligung war die komplette Stadtgesellschaft eingeladen. Dies erfolgte über eine Pressemitteilung, einer Ankündigung auf [www.speyer.de/beteiligung](http://www.speyer.de/beteiligung), per Mail über den Verteiler der Bürgerbeteiligung und über Einladungsschreiben an die Nachbarschaft (ca. 350 Haushalte). Außerdem wurden die Kinder, die sich bei der Spielplatz-Beteiligung eingebracht haben, über ihre jeweiligen Einrichtungen (Kitas, Grundschulen, Wohngruppen, etc.) eingeladen.

### **Zu den Teilnehmenden:**

Teilnehmende aus der Verwaltung:

- Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann
- Robin Nolasco (Fachbereichsleiter 5: Stadtentwicklung und Bauwesen)
- Maximilian Burg (Abteilung 550: Grünflächenplanung; Soziale Stadt)
- Markus Marx (Abt. 550: Grün- und Spielflächenplanung)
- Sabrina Albers (010: Büro der Oberbürgermeisterin – Bereich Bürgerbeteiligung)

Teilnehmende aus dem Quartiersbüro:

- Anna Barthelmes (Quartiersmanagerin Speyer-Süd)

Teilnehmende Büro hofmann\_röttgen LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA:

- Bernd Hofmann (Dipl.-Ing., Freier Landschaftsarchitekt)
- Anika Wiemers (M. Sc. Landschaftsarchitektur)

Teilnehmende aus der Bürgerschaft:



- ca. 35 Personen (größtenteils aus den angeschriebenen Straßen), darunter auch Gremienmitglieder; Kinder, die bei der Spielplatzbeteiligung mitgemacht haben

#### **Zum Ablauf:**

Die Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann begrüßte die anwesenden Personen und Robin Nolasco führte kurz in die Thematik ein. Im Anschluss erläuterte Bernd Hofman vom Büro hofmann\_röttgen LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA den Vorentwurf und Anika Wiemers zeigte, welche Anregungen der Kinder aus der Spielplatzbeteiligung umgesetzt werden konnte. Sabrina Albers erklärte den weiteren Ablauf: An einzelnen Stehtischen gab es die Gelegenheit mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Damit alle Anregungen und Fragen festgehalten werden konnten, lagen Karten und Stifte bereit, auf denen die Teilnehmenden diese notieren und an die bereit gestellten Stellwände heften konnte. Da viele Fragen im Plenum diskutiert wurden, protokollierten die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung diese zusätzlich. Für den Austausch waren insgesamt 2 Stunden festgelegt.

#### **Anregungen aus dem Plenum und den Karten:**

*Zur besseren Übersicht hier nach Kategorien unterteilt:*

##### **Spielplatz:**

- Erhaltung des Spielplatzes 3
- Spielhaus im Klettergerüst
- Verlegungswunsch nur einmal dokumentiert, Wunsch nach Verbleib mehrfach deutlich!
- Lage an Bushaltestelle wäre schöner
- Gut ausgebaute Kletterlandschaft
- Sicherheit vor der Straße direkt neben dem Spielplatz
- Als wir Kinder waren, wollten wir einen Abenteuerspielplatz, deshalb toller Entwurf!
- Spielplatz zu nah an den Anwohnenden
- Was ist mit den aktuellen Spielgeräten?

*Das Spielgerät, das noch nutzbar ist, wird auf anderen Spielplätzen, bei denen etwas fehlt, verteilt.*

##### **Parkgestaltung:**

- Bauen wir dem Kiosk die Gastrofläche?
- Synergien mit Kiosk trotz abgelehnter Bewirtschaftung?! Sollte nicht sein.
- Kann die Stadt den Kiosk mehr unterstützen?
- Platz für Fledermäuse, Eichhörnchen, Kleiber, Specht,...? Naturnähe?!
- Brunnen war ein gutes Klettergerüst und sollte bleiben
- Erhaltung des Brunnens
- Sitzmöglichkeiten möglichst weit entfernt von der Wohnbebauung!

*Nach mehrfachen Wunsch haben wir das Sitzpodest mehr in den Park gezogen. Um den*



*Anregungen der direkten Anwohnenden nachzukommen, entfällt die Bottciabahn im nördlichen Bereich sowie die Sitzgelegenheiten.*

- Sitzstege weiter rüber ziehen, sonst zu viel Lärm abends im Park.
- Keine Sitzmöglichkeiten auf der Mauerseite, bitte straßenseitig, zwischen Jugend- und Kinderbereich
- Ein eingezäunter Hundespielplatz mit großem Freilauf
- Gute Wege
- Pflege des Rasens
- Schutz der Natur, Platz für Fledermäuse, Eichhörnchen, Vögel
- Wenig Lichtverschmutzung
- Toller Entwurf. Wenn man in die Stadt zieht, muss man mit Leben und Geräuschen rechnen.
- Senioren-Trim-Dich-Geräte?
- Tolles Konzept!
- Danke für den tollen Park
- Park wird durch Aufwertung auch attraktiver und ist dadurch nicht mehr so vernachlässigt (soziale Kontrolle)

#### **Sicherheit und Ordnung:**

- Wie werden die Hunde draußen gehalten? Derzeit Hundeklo!
- Hundebesitzer lassen Hunde hier freilaufen und machen den Hundekot nicht weg.
- Zu viel Müll im Park
- Andere Mülleimer, keine offenen Mülleimer wegen Ratten oder Vögel.
- Was ist mit der Garage?
- Lichtverschmutzung stört Fledermäuse
- Bitte in Seilerbahn Mülleimer aufstellen, damit Hundekotbeutel dort entsorgt werden können und nicht mehr in die Vorgärten fliegen
- Kiosk hat Gitterwägen vor dem Laden im Zugangsbereich stehen
- Menschenkot im Park (an der Mauer zu den Anwohnenden), deshalb bitte Sitzmöglichkeiten nur unten mittig (an Platzhalter Skulptur)

*Wir werden die gesamten Stadtparks künftig vermehrt im Auge behalten und einfach für jeden Park einen Präsenzstreifenauftrag anlegen. So kann dann jeder Gebietsinhaber die Kontrollen in seinem Gebiet durchführen und schriftlich festhalten.*

#### **Straßenverkehr:**

- Bitte Fahrradabstellmöglichkeiten (auch mit Anhänger) schaffen!
- Lindenstraße Tempo 30 oder Zebrastrifen
- Lindenstraße / Paul-Egell-Straße muss 30er Zone werden

*Laut Straßenverkehrsverordnung gilt innerorts Tempo 50. Da es sich hierbei um ein Bundesgesetz handelt, kann die Kommune nur in Ausnahmen, die hier leider nicht vorliegen, Tempo 30 anordnen.*



## **Eingegangene Mails zur Beteiligung:**

*Sonntag, 3. März 2024*

Liebe Frau Albers,

vielen Dank für den Abend der Bürgerbeteiligung zum Hess-Park. Es ist schön zu sehen, was an Ideen entwickelt wurde und wie viele Wünsche der Kinder aufgenommen wurden. Und auch, dass Sie den Glauben an den Park nicht aufgegeben haben - wir sind nach 12 Jahren schon etwas desillusioniert, was die Einhaltung der Parkordnung, Leinenpflicht etc. angeht.

Wir waren am Wochenende wieder im Park zum Dreck-weg-Tag und haben die Eindrücke von letzter Woche etwas sacken lassen. Ich möchte daher folgende Gedanken mir Ihnen teilen, mit der Bitte um Weiterleitung an die anderen Beteiligten seitens Stadt & Planung.

Was für mich noch nicht ganz schlüssig ist, ist das Nutzungskonzept durch verschiedene Gruppen in verschiedenen Bereichen. Auch wenn Jugendliche/Erwachsene einen Chill-Bereich bekommen, werden sie trotzdem den ganzen Park nutzen (und das finde ich auch gut & richtig). Nur eben sequentiell, abends, wenn die Kleinen weg sind (wie heute auch). Wäre es da nicht eine Idee, ein Kletternetz so zu planen, dass die Jugendlichen es näher am Chillbereich haben? Im Bereich des aktuellen Sandkastens? Chillige Liegen etc. fänden dann jenseits des großen Baumes noch genug Platz. Dazu ein Sitzbereich mit Picknicktischen in den Hang am Halbkugelbrunnen als Übergang zum Wasserspielplatz, mit Blick nach Norden? Ich habe Samstag früh meinen Kaffee auf der Parkbank mit Blick nach Süden getrunken und war von der Sonne stark geblendet - das war nicht so entspannt, wie ich es mir vorgestellt hatte. Im Sommer verbrennt man zudem in dem Bereich - die Südseite ist bspw. mit Bepflanzung oberhalb leichter zu beschatten. Und der Nordhang liesse sich wunderbar als Blickfang bepflanzen, die Blumen & Gräser hätten die Sonne, die sie zum Gedeihen brauchen. In einem "Sitzbereich zum Eigenverzehr" im Süden des Parks hätten Eltern ihre Kinder auf dem Wasserspielplatz und im Kletternetz entspannter im Blick als vom geplanten Sitzbereich aus verkrampft gegen die Sonne zu schauen. Würden Sie das bitte als Alternative einbringen & prüfen?

Dies würde auch den größten Nachteil der aktuellen Planung, den Sitzbereich im Norden direkt vor unser aller Kinderzimmer, auflösen. Das Schlafen bei offenem Fenster insbesondere für unsere Kinder unmöglich macht.

- Die Luft zieht vom Park zu uns, was eigentlich schön ist - solange dort nicht geraucht wird. Seit die Bank direkt vor unseren Fenstern kaputt ist, ist es etwas besser geworden - trotzdem kann ich Ihnen jederzeit sagen, ob aktuell Tabak oder anderes konsumiert wird. Rauchende Nachbarn im Vergleich sind kein Problem, das sind wenige Personen. Aber ein Sitzbereich in der geplanten Größe lässt die Raucherzahl exponentiell ansteigen und ich wir werden noch mehr zu Passivrauchern.

- Unabhängig vom Wind hören wir alles von den Parkbänken und leider sind Boomboxen bei den abendlichen/nächtlichen Gästen gerne im Einsatz - gerne auch aus den Bäumen, in die die jungen Leute regelmäßig klettern. Da helfen dann auch geschlossene Fenster trotz Lärmschutzverglasung



nichts. Aktuell ist es auch en vogue, geleerte Flaschen gegen die Mauer zu schmettern. Diese Probleme haben wir heute schon, zukünftig noch mehr.

Ergänzend: Die geplante Wirtschaft von Herrn Notheis ("Bernis") ist u.A. wegen Abluft & Lärm gescheitert - jetzt soll ein großer Sitzbereich zum Eigenverzehr in den Bereich? Das passt nicht zusammen.

Und wenn dann fröhlich eigenkonsumiert wurde, wo erleichtern sich die Leute? Die Mauer ist naheliegend, da ist etwas Gebüsch & Sichtschutz, wie bequem. Ich habe gerade am Wochenende beim Dreck-weg-Tag wieder viel ekliges Toilettenpapier entlang der Mauer entsorgt. Eine gedachte soziale Kontrolle seitens Kiosk dazu ist Fehlangeize, spätestens nach Schließzeit ist da niemand mehr - aber im Park ist noch lange nicht Feierabend. Die nachmittäglichen Wildpinkler stören sich auch übrigens auch nicht daran, wenn wir ihnen vom Kinderzimmer aus zuschauen und sie ansprechen. Es ist widerlich und die Zahl wird sicher nicht zurückgehen, wenn der Sitzbereich vergrößert wird.

Für mich ist klar, dass der aktuelle Plan umgearbeitet werden muss, um zukunftsfähig zu sein - Ordnungsamt und Polizei haben in Speyer nicht die Kapazität, für die Einhaltung der Parkregeln zu sorgen. Oder muss der Park analog Adenauerpark mit Toren versehen & nachts abgeschlossen werden? Das wäre die Alternative.

Herzliche Grüße

*Name aus Datenschutzgründen anonymisiert*

PS: Um den vielen Hunden im Park eine Ausweichmöglichkeit zu geben, wird bspw. die Grünfläche hinter dem Ibis-Hotel offiziell zur Hundewiese? Im zukünftigen Hess-Park mit großen offenen Spielplätzen ist für Hunde künftig kein Raum mehr.

*Dienstag, 5. März 2024*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrte Frau Albers,

Vielen Dank für die beiden Veranstaltungen zur Umgestaltung des Melchior-Heß-Parks und die Möglichkeit in einer Bürgerbeteiligung Anregungen vorzubringen.

Auf der Bürgerversammlung im Park wurde angeregt, zur Prävention der informellen Nutzung rund um die Uhr (bzw. in der Nacht) und dem damit verbundenen Lärm, ruhige Zonen mit Bepflanzung zu den Wohngebäuden hin vorzusehen und lautere, aktivere Zonen zu den Straßen hin anzuordnen.

Leider wurde dieser Vorschlag nicht aufgegriffen. In der Planung sind nun generell die Ruhebereiche an der lauten Straße und die aktiven Bereiche bei den lärmempfindlichen Wohnnutzungen vorgesehen.

Es gibt Bedenken hinsichtlich der Sinnhaftigkeit der aktuellen Platzierung des Bouleplatzes und der dazugehörigen Bänke entlang der Mauer, da die bereits vorhandenen Bänke in der Vergangenheit als Kristallisationspunkte für nächtliche Feiern bekannt waren. Diese Feiern stellen eine große Belästigung für die Anwohner dar, die ihre Ruhebereiche und Kinderzimmer hauptsächlich in Richtung Park haben. Auch die Beleuchtung des Bouleplatzes strahlt nicht einseitig zum Weg, wie alle anderen Leuchten, sondern ist ebenfalls auch in Richtung der Wohnbebauung und Gärten auf den



Plänen dargestellt. Es ist unklar, warum der Bouleplatz an dieser Stelle platziert werden muss. Es wird vorgeschlagen, den Bouleplatz und die Bänke an andere Stellen im Park zu verlegen, die nicht unmittelbar an eine Wohnbebauung angrenzen.

Es ist in diesem Zusammenhang auch wichtig, die dort vorhandenen Bäume zu schützen, da sie von Vögeln, Eichhörnchen und Fledermäusen (hier befinden sich auch Nistkästen) genutzt werden. Es wird empfohlen, die Mauer im Park nicht freizustellen, da sie jetzt bereits als Toilette verwendet wird, was mit reduziertem Bewuchs sicherlich nicht besser wird. Stattdessen wäre es sinnvoll die vorhandene Vegetation zu erhalten und die Vorbereiche zur Mauer weitergehend zu bepflanzen. Zum Schutz des Wurzelbereichs der Bäume sollten auch keine weiteren Einbauten stattfinden.

Auch vor dem Hintergrund der in der Vergangenheit notwendigen Fällungen des Baumbestandes auf Höhe des Kreisels ist der Schutz der noch vorhandenen Bäume und die Vermehrung des Baumbestandes besonders wünschenswert und wichtig. Für die auf Höhe des Kreisels gefälltten Bäume fanden keine angemessenen Kompensationsmaßnahmen statt. In den Plänen sind neue Bäume dargestellt. Möglichst viele Nachpflanzungen (hochstämmige Bäume) wären auch an dieser Stelle für das Stadtklima, den Schallschutz zum Kreisel und zur Bundesstraße, und den Erholungswert im Park äußerst sinnvoll.

Die Sitzbereiche, Holzdeck und Sitzstufen wurden in die Nähe der Wohngebäude geplant. Es ist anzumerken, dass die Planung hauptsächlich auf die Bedürfnisse des Kiosks ausgerichtet ist und weniger auf die der Anwohner. Man sprach ja in der letzten Beteiligung auch ausdrücklich von „Synergieeffekten“. In Bezug auf das Sitzdeck oder die Stufen wurde beim Ortstermin im Park festgestellt, dass eine Versorgung durch das Kiosk (als erweiterter Freisitz) eigentlich nicht gewünscht war. Es wurden konsumfreie Zonen gewünscht. Im Hinblick auf eine mögliche Nutzung rund um die Uhr, die leider auch informell stattfindet, wird es zu Konflikten in Bezug auf nächtlichen Lärm und die direkt benachbarte Wohnnutzung kommen. Es wird angeregt das Sitzdeck in Bereiche ohne Wohnnutzung zu verlagern.

Eine andere Möglichkeit wäre, den Spielplatz an seinem jetzigen Standort zu belassen und den Zaun zu entfernen. Der Spielplatz könnte vergrößert und besser in die Grünfläche integriert werden, um eine harmonischere Gestaltung zu erreichen.

Die Planung sieht im Verhältnis zur Größe des Parks sehr viele Wegeflächen vor, die auch bei wassergebundener Bauweise einen höheren Versiegelungsgrad als bisher aufweisen. Ob dies notwendig ist, sollte überdacht werden. Eine Möglichkeit wäre die Zusammenlegung von Grünflächen. Zur Entsiegelung könnten auch Teile des derzeit vorhandenen Weges entfernt werden. Damit könnte das informelle Durchfahren unterbunden werden, das leider auch stattfindet. Bitte beachten Sie, dass das Areal derzeit die einzige öffentliche grüne Fläche am Rand einer verdichteten Innenstadtzone ist.

Wir sind uns bewusst, dass es unterschiedliche Sichtweisen geben kann und es wichtig ist, alle Meinungen zu respektieren. Allerdings sollte auch die Betroffenheit der Anwohner Berücksichtigung finden. Dies ist derzeit nicht der Fall.

Es ist wichtig nach Planungslösungen zu suchen, die für alle Beteiligten akzeptabel sind. Für die Anwohner würden schon kleine Maßnahmen wie die vorgeschlagenen Verlagerungen der Nutzungen helfen.

Mit freundlichen Grüßen,

*Name aus Datenschutzgründen anonymisiert*



Donnerstag, 7. März 2024

Neugestaltung Hess-Park - Einwände und Bedenken

Hallo Frau Albers,

vielen Dank für den Informationsabend der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Melchior-Hess-Parks.

Einer Verschönerung und Aufwertung bei gleichzeitiger verbesserten Nutzungsmöglichkeiten stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Die Gesamtkonzeption können wir aber leider nicht komplett nachvollziehen.

Folgende Punkte wollen wir anmerken.

1) Unabhängig vom neuen Spielplatz werden alle Aktivitäten, die Lärm und auch Gerüche (Rauchen etc.) verursachen können, in die Nähe des Kiosks und somit der Wohnräume "Am Melchior-Hess-Park" geplant. z. B. "Terrasse mit Sitzdecks", "Boule-Platz" und "Theaterplatz"

Warum? - In Richtung "Lindenstraße" (Verlauf bei der Bushaltestelle) wäre doch genug Platz und kein direkt angrenzender Wohnraum. (siehe auch Anhang "SKIZZE-VORSCHLAG.pdf")

Hier kommt natürlich auch der Verdacht auf, dass eine unbefangene Planung nicht stattfinden kann, da Sie ja auch Besitzer des Kiosks am Hess-Park sind und diesen anscheinend gezielt mit den entsprechenden Nähen der Aktivitätsplätze fördern wollen.

2) Um die Lautstärke und den Müll (Flaschen, Hundekot) generell zu minimieren würden wir folgendes vorschlagen

a) Alkoholverbot im gesamten Park (Alkoholkonsum führt erwiesenermaßen zu ungehemmterem Verhalten und damit auch zu erhöhter Konversationslautstärke. Auch zum Schutz, gerade tagsüber, für die Kinder. (gibt es unseres Wissens bereits in anderen Städten)

b) Nochmals auf die Leinenpflicht für Hunde hinweisen und auch auf die Strafen bei Vergehen gegen diese bzw. das nicht sachgemäße Entsorgen des Hundekots.

c) Auch Verunreinigung durch Leergutsammler sollte unterbunden werden. Hier haben wir auch schon beobachtet, dass nach Fund des Leergutes der dafür entnommene Müll nicht in die Abfallbehälter zurückgeführt, sondern neben diesem liegen gelassen wird

a+b+c) entsprechend große Schilder an den Parkeingängen

3) Der bestehende Spielplatz, der jetzt gerade einmal ca. 10 Jahre alt ist und sich nach unserem Empfinden in keinem schlechten Zustand befindet, könnte doch weiter genutzt werden. Hier wäre es doch einfach, den Zaun abzubauen und den Spielplatz in Richtung des derzeitigen Brunnens zu



vergrößern. Die dort bereits vorhandene Hangsituation würde einem Wasserspielplatz entgegenkommen.

Die Kosten für den Abbau des bestehenden Spielplatzes könnten somit eingespart werden. Es wird immer von Nachhaltigkeit geredet, hier wäre eine gute Möglichkeit, diese in die Praxis umzusetzen.

4) Um die Notdurft der Parkbesucher auf die Toiletten zu beschränken, sollten sich diese in einem benutzbaren, menschenwürdigen Zustand befinden.

Eventuell sollten hier auch Hinweisschilder zu den Toiletten angebracht werden. Die Pflege und Reinigung der Toiletten sollten sinnvoll organisiert werden. Auch ein Wickelraum für Kleinkinder und ein Behinderten-WC sollte angeboten werden.

5) Einführung von Fuß- oder Fahrradstreifen (Polizei oder Ordnungsamt) zu unterschiedlichen Zeiten in allen Parks der Stadt, um die Sicherheit und die Einhaltung der Parkregeln zu verstärken.

Anrufe beim Ordnungsamt oder der Polizei haben gezeigt, dass im Bedarfsfall es schwer sein wird, entsprechende Beamte zeitnah zum Ort des Geschehens zu bekommen.

Als direkt betroffene Anwohner können wir die am 29.02.2024 vorgestellte Konzeption und Planung des Melchior-Hess-Parks nicht mittragen und bitten unsere Einwände in die weiteren Überlegungen einfließen zu lassen.

Gerne hören wir wieder von Ihnen

Herzliche Grüße

*Name aus Datenschutzgründen anonymisiert*

**Kontakt bei Rückfragen:**

Bürgerbeteiligung der Stadt Speyer  
Sabrina Albers  
Maximilianstraße 100

Tel: 06232 14 2236

Mail: [beteiligung@stadt-speyer.de](mailto:beteiligung@stadt-speyer.de)  
[www.speyer.de/beteiligung](http://www.speyer.de/beteiligung)

